

Worten der Rührung dankte. Auch Karl Johann und Schwarzenberg widmeten ihm eine innige Teilnahme. Der Kaiser Alexander verlieh ihm den russischen St. Georgsorden erster Klasse.

Eine Menge französischer, bairischer, württembergischer, polnischer, sächsischer, badischer und hessischer Generale wurden den verbündeten Heerfürsten als Gefangene vorgestellt, und in einem gewissen Sinne war oder wurde es auch der König von Sachsen. Unter den ersteren befanden sich die Korpsführer Grafen Rehnier und Lauriston, welchen letzteren der General Emanuel einbrachte, und der bisherige Befehlshaber von Leipzig, Brigade-General Graf Bertrand, der den Ruhm eines rechtlichen Mannes behauptete, indem er sich während der ganzen Zeit seiner Verwaltung immer schonend und billig gegen die Bürger bewiesen hatte; ferner die Divisions- und Brigade-Generale Rozniezki, Krasinski, Malachowski, der Markgraf Wilhelm von Baden, der Prinz Emil von Hessen, Bournonville, Grabowski, Rauchhaupt, Ragliowich, Stockhorn u. a.

Das Frohgefühl, was sich in diesen Tagen bei der ganzen Einwohnerschaft Leipzigs kund gab, wird erklärlich, wenn man bedenkt, was die Stadt eigentlich nach der ganzen bisher von Sachsen beobachteten Stellung zu erwarten hatte, und wie schonend sie dagegen von den Verbündeten behandelt wurde. Den Siegern wird nachgerühmt, daß sie sich edler und besser gegen die Bürger benahmen, als die, welche bisher die Freunde und Beschützer Sachsens geheißen hatten. Die Preußen bezahlten alle ihre Bedürfnisse bar. Manche erquickende Spende, die ihnen voll freudigen Dankes von den erkenntlichen Sachsen ehrenhalber gereicht wurde, hatten sie doppelt hoch zu schätzen, weil sie für Geld doch nicht zu haben gewesen wäre. So z. B. war nichts knapper als das